



Pegasus

Gesundheit erreichbar machen

# PegaVision

A U S G A B E 0 1 / 2 0 1 6

Aktuelles zum Arbeitsschutz, Umweltmedizin, Reisemedizin und zur Vorsorge

## Grippe

Update: 14. Februar 2016

Die Influenza ist zwischenzeitlich **schlagartig** in Deutschland angekommen. Es zeigt sich im ganzen Land eine moderat erhöhte Krankheitsrate durch Influenza. In den südlichen Teilen Baden Württembergs ist die Aktivität des Grippevirus allerdings **deutlich** erhöht. Insbesondere in der Gruppe **der 5 bis 14 jährigen** sehen wir einen deutlich Zuwachs der Erkrankungsraten (40%) und etliche Schulen melden schon fast leere Klassenzimmer. Jetzt warten wir mal ab, was die "Fasnetzvirenschleuder" letzte Woche bei den Erwachsenen diese Woche an Erkrankungsraten noch gebracht hat.

Daran denken, jetzt häufiger die Hände waschen.

## Zukunft?

"Doctor on Demand ..."

„Doctor on Demand“ ist der Name einer US-amerikanischen **Smartphone-App**, mit der Patienten sich per Video von Callcenter-Ärzten telemedizinischen Rat ohne Wartezeit holen können. Der Name der App wie auch die Funktionalität lassen erahnen, in welcher grundlegenden Weise der Arztberuf sich in absehbarer Zeit verändern könnte – auch wenn Fernbehandlung via App hierzulande einstweilen noch verboten ist. Zukunftsgedudel? Sicherlich nicht. Wenn sie heute in die Notaufnahme am Wochenende in ein Krankenhaus kommen, erwarten sie oftmals keinen klinikeigenen, angestellten Arzt mehr. Die Diensthabenden sind mittlerweile sehr häufig Honorarärzte, die freiberuflich noch ein paar Stunden im Monat arbeiten wollen. Muss ja nicht negativ sein. Kennzeichnet aber die derzeitige Situation in Bezug auf den Ärztemangel, der schleichend, aber umso heftiger kommen wird. Hier hat die Politik, auch die Berufspolitik der Ärzteschaft, bisher einfach versagt.

## Gooogle

„Blitzschnelle Vorhersage.....“

Den Verlauf einer weltweiten Infektionswelle, wie einer **Grippeepidemie** voraus zu sagen, ist ein sehr schwieriges, auch zeitlich sehr aufwendiges Thema, da Daten aus aller Welt zusammen geführt und ausgewertet werden müssen.

Google schafft dies in Sekundenschnelle. Wie?

Die Registrierung der **Suchwörter** wie Fieber, Krank,

Husten oder Grippe registriert Google weltweit, und kann diesen Anfragen Regionen zuordnen, in Sekundenschnelle. Und damit ist es möglich, den Verlauf einer Epidemie relativ sicher vorher zu sagen. Eigentlich phantastisch, oder doch eher bedrohlich?

## Nicht versichert

"Toiletten(inner)gang"!

Der Gang auf das Firmenklo während der Arbeitszeit ist ein „eigenwirtschaftliches“ Risiko und daher nicht über die Berufsgenossenschaft versichert. So urteilte das Landessozialgericht Baden-Württemberg (Az. L6 U 526/13). In dem Fall ging es um eine Mitarbeiterin, die sich durch die Kollision mit einer Kollegin an einer Tür **innerhalb** der Toilettenanlage verletzt hatte. Das sei – anders als der Gang zu und von den Toilettenräumen – kein Arbeitsunfall, so das Gericht.

## Für alle empfehlenswert

"Lichttherapie"!

Für die Therapie mit hellem Licht besteht bei Winterdepressionen hinreichend Gewissheit, dass eine Besserung eintritt. Für Patienten mit nicht saisonalen Formen (außerhalb der dunklen Jahreszeit) der Depression war dies bisher nicht erwiesen. Eine neue Studie aus Canada belegt auch für diese Personen günstige UV-Effekte.

Psychotherapie und Antidepressiva gelten als die zwei wesentlichen Säulen in der Behandlung von Depressionen. Doch die Erfolgsraten könnten noch deutlich höher liegen, sodass neue Optionen mehr als willkommen sind. Kanadische Forscher versuchten es daher erneut mit Lichttherapie.

Sie schlossen 122 Patienten in die Studie ein, randomisiert erhielten die Teilnehmer täglich eine 30-minütige **Weißlichtbestrahlung** mit **10 000 LUX**. Eine Kontrollgruppe wurde nur mit Medikamenten behandelt.

Alle Ansätze wurden gut vertragen und es gab keine wesentlichen Unterschiede in Sachen Nebenwirkungen, so dass mit Licht wohl eine einfache und sichere Ergänzung der Therapie zur Verfügung steht. Wie genau die Beleuchtung die Depression positiv beeinflusst, ist nicht bekannt. Fest steht, dass sie gestörte zirkadiane Rhythmen (regelmäßige Taktungen in unserem Gehirn) wieder ins Lot bringen kann, die wohl auch bei nicht saisonalen Depressionen eine Rolle spielen.